



# GEMEINSAM GEGEN MENSCHENHANDEL UND GEWALT AN MIGRANTINNEN

*Der KOK bündelt spezifisches Fachwissen und koordiniert die regionalen Kräfte*

## Menschenhandel, Ausbeutung und Gewalt an Migrantinnen

Immer mehr Menschen sind in die internationale Arbeitsmigration involviert und können dabei Opfer von struktureller, einschließlich psychischer und physischer Gewalt werden. Ihre oft unsichere rechtliche und soziale Position sowie der Druck, durch Migration ihr eigenes Leben und das ihrer Familie sichern zu müssen, werden dabei gezielt ausgenutzt. Im Bereich Menschenhandel zur sexuellen Ausbeutung, aber nicht nur dort, spielen weiterhin Geschlechterhierarchien und Gewalt gegen Frauen eine große Rolle. Sowohl Migrant\*innen als auch Deutsche können von Menschenhandel betroffen sein.

Menschenhandel ist eine eklatante Menschenrechtsverletzung und kann in verschiedenen Formen und Bereichen erfolgen:

- sexuelle Ausbeutung
- ausbeuterische Arbeitsverhältnisse
- Ausbeutung in der Ehe
- erzwungene Betteltätigkeiten
- Ausnutzung strafbarer Handlungen
- Organentnahme

Ursachen sind vorwiegend die wachsende Armut in den Herkunftsländern und die restriktive Migrationspolitik der Zielländer. Dazu kommt das äußerst geringe Risiko für die Täter\*innen, für ihre Straftaten zur Verantwortung gezogen zu werden, bei gleichzeitig hohen Verdienstmöglichkeiten.

Menschenhandel und Ausbeutungstatbestände sind als Straftaten gegen die Persönliche Freiheit im Strafgesetzbuch in den §§ 232 ff. erfasst.

## Der KOK e.V.

Der **KOK e.V.** ist ein bundesweit einzigartiger Zusammenschluss aus 37 Fachberatungsstellen und weiteren Organisationen, die sich gegen Menschenhandel, Ausbeutung und Gewalt an Migrantinnen einsetzen.

Der **KOK e.V.** arbeitet mit intersektionalem Verständnis, d.h. mit dem Wissen um vielfältige Diskriminierungsformen, die zusammenwirken und sich gegenseitig verstärken können.

Der Schwerpunkt der Arbeit des **KOK e.V.** ist die Interessensvertretung von Frauen, insbesondere Migrantinnen. Darüber hinaus arbeitet der **KOK e.V.** aufgrund seiner Erfahrung mit einer für alle Betroffenenengruppen übergreifenden Expertise.

### Unsere gemeinsamen Ziele sind:

- Verbesserung der Lebenssituation der Betroffenen von Menschenhandel und der von Gewalt betroffenen Migrantinnen; Schaffung, Wahrung und Durchsetzung ihrer Rechte
- Umsetzung nationaler und internationaler Standards im Umgang mit den Betroffenen
- Umsetzung einer Frauen- und Menschenrechtsperspektive in Politik und Gesellschaft
- Unterstützung der bestehenden Struktur der Fachberatungsstellen

### Schwerpunkte der Arbeit:

- Bundesweite und internationale Vernetzung von Fachberatungsstellen und anderen NGOs  
→ **Vernetzungstreffen, Konferenzen**
- Öffentlichkeits- und Pressearbeit  
→ **Newsletter, Webseite, Publikationen, Bereitstellung von Fachinformationen**
- Sensibilisierung und Bildungsarbeit zum Thema Menschenhandel, Ausbeutung und Gewalt an Frauen im Migrationsprozess  
→ **Veranstaltungen, Schulungen, Wanderausstellung**
- Gremien- und Vernetzungsarbeit  
→ **Interministerielle und Interdisziplinäre Arbeitsgruppen und Seminare**
- Politische Lobbyarbeit und Politikberatung  
→ **auf Landes-, Bundes-, und Europaebene, in Form von Politikberatung und Stellungnahmen**

Der **KOK e.V.** wurde im Jahr 1999 gegründet. Die spezifische Kompetenz zu den Themen Menschenhandel, Ausbeutung und Gewalt an Frauen im Migrationsprozess schöpft der **KOK e.V.** aus dem Fachwissen seiner Mitglieder. Organisationen, die sich diesen Zielen verbunden fühlen, sind herzlich willkommen.

**Mitgliedsorganisationen des KOK** *Bundesebene:* TERRE DES FEMMES, IFFF, SOLWODI, Deutscher Caritasverband, Diakonie Deutschland – Evangelischer Bundesverband, IN VIA Deutschland e.V. • *Baden-Württemberg:* FreiJa – Aktiv gegen Menschenhandel und Zwangsprostitution, Mitternachtsmission Heilbronn, FIZ • *Bayern:* IN VIA KOFIZA, Jadwiga • *Berlin:* Ban Ying, Hydra, IN VIA, Frauentreff Olga, ONA • *Bremen:* BBMeZ *Hamburg:* Amnesty for Women, KOOFRA • *Hessen:* Autonomes Frauenhaus Kassel, FiM, FRANKA – Fachberatung im Diakonischen Werk Kassel, Franka e.V. • *Mecklenburg-Vorpommern:* ZORA – Fachberatungsstelle für Opfer von Menschenhandel • *Niedersachsen:* Phoenix • *Nordrhein-Westfalen:* agisra, Beratungsstelle für Opfer von Menschenhandel der Diakonie Mark-Ruhr, Fach- und Beratungsstelle Nachtfalter, Nadeschda, Fachstelle für Opfer von Frauenhandel in der Frauenberatungsstelle Düsseldorf, Dortmunder Mitternachtsmission, Beratungsstelle für Migrantinnen Herne *Saarland:* Aldona e.V. • *Sachsen:* KARO, KOBRAnet • *Sachsen-Anhalt:* VERA • *Schleswig Holstein:* contra